

Gemeindefusion für die CSV-Sektion Koerich Simmern

Sicher der falsche Weg

In der Sitzung vom 16. Juli 2010 segneten die Gemeinderäte ESCHETTE, SIMON, EVERARD, HAAS und WIRION (alle Vorstandsmitglieder der CSV-Sektion Koerich-Simmern) die Weiterführung der Fusionsgespräche mit Simmern, die Festsetzung des Datums des obligatorischen Referendums und die Formulierung der „Frage“ für die Wahlzettel ab.

Rat MOUSEL stellte eingangs klar, dass die Räte von „Aer Equipe“ **nicht** prinzipiell gegen ein Fusion sind, jedoch **nicht unter den aktuellen Umständen** mit der Gemeinde Simmern.

Auf die Frage von Rätin SCHERER-THILL ob sich die Majoritätsräte an das Resultat des Referendums halten werden, gab es einen unverständlichen Entrüstungsschrei des Bürgermeisters ESCHETTE, welcher die konkrete Frage als Frechheit betitelte und behauptete das Schöffenkollegium würde die Gesetzgebung respektieren. Dass dies nicht stimmt, wurde in der Vergangenheit bereits mehrmals unter Beweis gestellt. Dies war jedoch nicht die Frage!

Rat MOUSEL wies darauf hin, dass es sich um eine banale „Ja- oder Nein-Frage“ handelte. Die Tatsache, dass nicht darauf geantwortet wurde, lässt den Schluss zu, dass das Resultat des Referendums unserem Schöffenkollegium und den Majoritätsräten egal ist. Es wird der Eindruck erweckt, dass die Würfel bereits gefallen sind und das vom Gesetz vorgeschriebene Referendum lediglich als lästige Pflichtübung durchgeführt wird.

Bürgermeister ESCHETTE erdreiste sich sogar der Rätin SCHERER-THILL den Mund zu verbieten. Originalton : „Haal de Bak !“. Dies war nicht die erste armselige und niveaulose Entgleisung gegenüber der vorgenannten Rätin. Es scheint, dass er, vor allem gegenüber einer Frau, Probleme hat, eine andere Meinung und sogar eine einfache Frage zu akzeptieren.

Die Räte von „AER EQUIPE“ sind der Meinung, dass die Aufgabe der Gemeinderäte darin besteht die Interessen der Gemeinde Koerich und ihrer Bürger zu vertreten. Hierfür wurden sie gewählt.

Sie sind bereit das Resultat des Referendums, d.h. den mehrheitlichen Willen der Bevölkerung, zu respektieren.

Ob die Räte ESCHETTE, SIMON, EVERARD, HAAS und WIRION, welche ausnahmslos Vorstandsmitglieder der CSV-Sektion Koerich-Simmern sind, hierzu auch bereit sind, verschweigen sie ! Weshalb wohl ?

Das Resultat des Referendums ist in der Tat gesetzlich **nicht** bindend.

Genauso wie der Wählerwille bei den vergangenen 2 Gemeindewahlen missachtet und nicht respektiert wurde, besteht die Gefahr, dass das gleiche Schicksal die Gemeinde Koerich erneut treffen könnte.

Wir erinnern, dass Marcel FLAMMANG, obwohl zweimal Erstgewählter bei den Gemeindewahlen, der Bürgermeisterposten verwehrt wurde. Nach den vergangenen Wahlen erschlich sich Rat HAAS den Bürgermeisterposten und trat nach 1 Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurück. Inzwischen mischt er aus der 2. Reihe u.a. als Präsident der Bautenkommission wieder kräftig mit. Nach ihm kam der Letztgewählte (Léon ESCHETTE) der 2 paktierenden Gruppierungen zum Zuge. Er ist zudem der einzige Gemeinderat welcher bei den Gemeindewahlen von 2005 weniger Stimmen auf sein Konto verbuchen konnte als im Jahre 1999, obwohl die Wählerzahl in der Zwischenzeit gestiegen war. Diese Vorgehensweise wurde nur möglich durch die Unterstützung der Räte HAAS, EVERARD, SIMON und WIRION.

Das Gleiche trifft auf die Weigerung der Majoritätsräte zu den verstorbenen erstgewählten Kollegen Marcel FLAMMANG zu ersetzen. Dies ist ein Hohn und eine Frechheit!

Den Gemeinderäten wurden keine Fakten unterbreitet.

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Juli 2010 (3 Monate vor dem beabsichtigten Referendum) wurde den Räten von „Aer Equipe“ noch immer keine Unterlagen betreffend die beabsichtigte Fusion unterbreitet! Die Vorbereitung des formalen Entschlusses lag laut Eschette-Aussage versehentlich in der Gemeinderatsmappe !

Bis heute ist uns kein Argument bekannt, welches eine Fusion mit Simmern als sinnvoll für die Gemeinde Koerich erscheinen lassen könnte. Ohne öffentliche Diskussion und ohne das Wohl der Gemeinde in den Vordergrund zu stellen, soll die Gemeinde Koerich mit der Gemeinde Simmern fusionieren. Die Bürger sollen lediglich 1 Monat vor dem Referendum informiert werden.

Die von Rat SCHMIT sogar schriftlich angeforderte SWOT-Analyse über die Schwächen und Stärken der Gemeinden wurde nicht vorgelegt.

Solidaritätsgedanke als Motivierung !

Da es an intelligenten Argumenten fehlt, soll nun der Solidaritätsgedanke in den Vordergrund gestellt werden, um den Ausverkauf, der durch die Industriezone bedingten guten finanziellen Situation der Gemeinde Koerich, zu rechtfertigen.

Nach dem Motto „Was kümmert mich heute mein Geschwätz von gestern“ stellte auch Rat HAAS die Solidarität in den Vordergrund und erinnert sich wahrscheinlich nicht mehr, dass er letztes Jahr noch behauptete das allerwichtigste Element bei einer Fusion sei der ökonomische Faktor. Wenn jegliche vernünftige Argumente fehlen scheinen alle Mittel recht zu sein.

Immer wieder wird auch die Lüge von angeblichen Zwangsfusionen in den Raum gestellt. Zwangsfusionen werden bekannter Weise jedoch von allen Parteien abgelehnt.

Die einzige mögliche Zwangsfusion ist eine gegen den mehrheitlichen und per Referendum ermittelten Willen der Bürger durchgeführte Fusion mit der Gemeinde Simmern. In dem Fall ist sie jedoch bedingt durch das wählermissachtende Verhalten der Räte ESCHETTE, SIMON, EVERARD, HAAS und WIRION.

Die „Frage“ des Referendums

Wir sagen es vorab. Es wird keine Frage geben, weil offensichtlich u.a. die Lehrer ESCHETTE und SIMON nicht in der Lage sind einen Unterschied zwischen einer Frage und einer Feststellung zu machen.

Der Referendumstext wurde gegen den Willen der Räte von „Aer Equipe“ wie folgt festgehalten:

Ich bin einverstanden mit der Fusion der Gemeinden Koerich und Simmern mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012.

Der Vorschlag von Rat MOUSEL verschiedene richtige Fragen zu stellen wie z.B.

- Sind sie prinzipiell für eine Fusion?
- Sind Sie für eine Fusion mit der Gemeinde x ?
- Sind Sie für eine Fusion mit der Gemeinde y ?

wurde nicht berücksichtigt.

Auf diese Weise hätte man die Meinung der Bürger ermitteln können. Bei dieser Gelegenheit hätte man auch andere Meinungen der Bürger ermitteln können wie z.B. die Ansicht der Bürger betreffend das noch immer nicht gestorbene Projekt des „Pluri-kulturellen Zentrums“ auf dem Gemeindeplatz, das von vielen Bürgern aus vielen Gründen abgelehnt wird.

Durch eine massive Ablehnung der Fusion bei dem Referendum können Sie den Druck auf die aktuelle Gemeindeführung erhöhen, um eine Verschlechterung der Gemeindesituation von Koerich zu verhindern.

Tatsache ist und bleibt, dass eine Fusion mit der Gemeinde Simmern für die Gemeinde Koerich bei ALLEN möglichen Alternativen die schlechteste Wahl ist. Die Gemeinde Koerich würde zudem hierdurch im Hinblick einer zukünftigen vernünftigen Fusion unattraktiver werden.